

Vereinsleben

Der ehrenamtliche Einsatz von Mitgliedern ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Trotzdem stelle ich fest, dass viele unserer Mitglieder sich in den verschiedensten Bereichen für unsere SAC Sektion Aarau einsetzen. An dieser Stelle möchte ich ihnen allen ganz herzlich für ihren Einsatz danken und hoffe, in Zukunft weitere Mitglieder zur Mithilfe zu animieren. Ein Verein wie unseren braucht diese Unterstützung je länger - je mehr. 2012 war ein interessantes Vereinsjahr nachfolgend ein Rückblick (nicht abschliessend).

Sektion: Der Vorstand hat sich zu sechs Sitzungen getroffen, zusätzlich waren Vorstandsmitglieder an zwei Regionalkonferenzen, an der Abgeordneten Versammlung und an der Präsidentenkonferenz anwesend. Nicht zu vergessen unsere Präsenz an der Neueröffnung und an der Gönnerveranstaltung des ALPS (Alpines Museum der Schweiz). Es haben stattgefunden 7 Monatsversammlungen mit jeweils einem Vortrag im Restaurant Traube in Küttigen, den Grill- und Familienabend im Waldhaus Untertentfelden und eine Monatsversammlung in Schöffland. Mit einer durchschnittlichen Beteiligung von 44 Mitgliedern und 3 Vorstellungen von rund 280 Neumitgliedern. An dem im Winterhalbjahr durchgeführten Sportabend sank die Beteiligung leider nochmals ggü. dem Vorjahr, hier brauchen wir Unterstützung, ansonsten wir die Turnhalle nicht mehr belegen können (Mindestteilnehmer im Durchschnitt 11 Personen).

Tourenkommission: Nachdem ab Mitte 2010 das Amt vom TK-Chef nicht mehr besetzt werden konnte und weitere TK-Mitglieder ihren Rücktritt aus der Tourenkommission bekannt gaben, wurden nach einigen Gesprächen und Verhandlungen vier neue Mitglieder in die TK gewählt. Ihnen wünschen wir viel Erfolg und Spass an der neuen Aufgabe.

Chelenalphütte: Unsere Hüttenwartin Rusina-Hilfiker und ihr Partner Roman Decurtins haben ein etwas schwierigeres Jahr hinter sich. Vielfach lies das Wetter an den Wochenenden zu wünschen übrig. Die Übernachtungen fielen dementsprechend auch tiefer als in anderen Jahren aus. Dazu kam noch der Defekt des Generators an der Wasserturbine mitten in der Saison, was zum sofortigen Handeln und Ersatz forderte. Damit der zukünftige Betrieb auf der Chelenalphütte gewährleistet ist, muss das Energie-Projekt im Jahr 2013 umgesetzt werden.

Irehägeli: Die Belegungszahl unseres idyllisch gelegenen Clubhaus in Biberstein sank erneut ggü. im Vorjahr. Die Benützung des Hauses ist ideal für private sowie geschäftliche Anlässe.

Jubiläum: Die Jubiläumsschrift in der vorgestellten Fassung (Tourenprogramm/Jubiläumsschrift in einer Broschüre) konnte von der Vielfältigkeit, von fehlenden Texten und Bildern und aus rein zeitlichen Gründen (Redigieren) nicht realisiert werden. Die angekündigten Jubiläumstouren wurden realisiert und sind im Tourenprogramm 2013 aufgeführt. Die Vorbereitungen zum Jubiläumstreffen vom 19. Oktober 2013 wurden mit viel Elan angegangen und sind schon weit fortgeschritten, mehr wird an dieser Stelle nicht verraten.

Internet: Seit Frühsommer ist unsere neue Homepage aufgeschaltet. Ganz neu ist, dass die Tourenleiter ihre Tourenausschreibungen direkt auf der HP erfassen, und dass sich die Mitglieder auch direkt auf der HP für die Tourenteilnahme anmelden können. Die „Kinderkrankheiten“ konnten weitgehend „geheilt“ werden.

Anlässe der Sektion: Im Januar fand die traditionelle Zeglingerfahrt statt. Wanderung zur Schafmatt, begrüßen der Baselländer, mit Pausenhalt im Naturfreundehaus, und weiter nach Anwil zum gemeinsamen Mittagessen im Restaurant Jägerstübli. Auch im Januar die Teilnahme am Reutlinger Alpenball, organisiert vom DAV-Reutlingen (Deutscher Alpenverein). Im März die Generalversammlung mit einer Beteiligung von 88 Mitgliedern sowie der Putztag im Klettergarten Eppenbergr. Im Juni das Frondienst-Wochenende auf der Chelenalphütte und das solidarische Abschönen im Göschernalptal. Im August die 3-tägige Wanderung mit dem DAV-Reutlingen. Im September unsere Präsenz am MAG – mit Raclettestübli und Harassenklettern. Und zum Jahresschluss fand das von Margrit Meister und Hansruedi Nideröst organisierte Jahresfest in Buchs statt.

Weiteres: Eröffnung der Boulderhalle im Kraftreaktor, weiterhin 20% vergünstigter Eintrittspreis für SAC Sektion Aarau Mitglieder. Das Projekt Regionalzentrum für Leistungsklettern konnte bis anhin nicht realisiert werden.

Weitere Jahresberichte der einzelnen Bereiche, die Erfolgsrechnung 2012 und das Budget 2013 sind in dieser Roten Karte publiziert.

Vreni Köpfl

Mitgliederzahlen

Total Austritte

140, davon männlich 87

Total Eintritte

317, davon männlich 186

Kategorien

Einzel 134 / Familie 50 / Familienmitglieder 108 / Jugend 25

Mitgliederbestand per 31. Dezember 2012

2339

davon männlich 1446

Mitglieder nach Alter

6-17: 289

18-22: 105

23-35: 404

36-50: 687

51-60: 354

61 und mehr: 500

Mitglieder nach Kategorien

Einzel: 1224

Familie: 376

Familienmitglieder: 602

Jugend: 137

Geordnet nach Mitgliederjahren

< 1: 344

1-5: 884

6-25: 766

26-40: 174

41-49: 81

>50: 90

Mitgliederverwaltung Sektion Aarau,

Yvonne Widmer

Sektion: Wintertouren

Zuerst ein grosses Dankeschön an alle (Ski-)TourenleiterInnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Mit ihrer Motivation und ihrem Können haben sie den Sektionsmitgliedern schöne Bergerlebnisse ermöglicht – oder manchmal zumindest erlebnisreiche. Auch dieses Jahr waren die Bedingungen bezüglich Schnee, der Lawinensituation oder dann eben beim Wetter nicht immer optimal (zusätzlich mussten leider auch einige Touren wegen Krankheit des entsprechenden TL abgesagt werden). Deshalb wurden von den 34 angebo-

tenen Touren/Tourenwochen ‚nur‘ gerade 20 durchgeführt. Bei den durchgeführten Touren reichten dann die Bedingungen von super bis eher ‚wenig erbaulich‘. Entsprechend lagen die durchschnittlichen Teilnehmerzahlen (d.h. ohne TL) mit knapp 8 Personen etwa gleich tief wie im Vorjahr (Total Teilnehmer etwas höher bei: 153). Auch bei wenigen Anmeldungen (bspw. 2 bis 5 Teilnehmende) wurde von den TLs versucht, die Touren wie ausgeschrieben oder situationsbedingt mit Anpassungen durchzuführen. Besten Dank den TLs für dieses besondere Engagement. Von Lawinenunfällen wurden wir verschont, auch sonst mussten keine Unfälle vermeldet werden. Einzelne Touren namentlich herauszupicken ist vielleicht nicht wirklich gerechtfertigt – denn die Teilnehmenden schätzten ja gerade die Breite unseres Skitourprogramms – doch die Osterskitouren mit Basis im (leider schneefreien) Bourg-St.–Pierre und die Skihochtourenwoche im Ortlergebiet waren sicher nennenswerte Highlights (Tourenberichte zu den beiden Touren in RK 4/12 & viele Fotos auf dem Internet). Dies ist bereits mein letzter Jahresbericht als Wintertourenchef. Per Dezember 2012 durfte ich mein Amt an Silvan Schenk übergeben. Ihm und den übrigen TK-Mitgliedern wünsche ich viel Freude und Erfolg. Den Sektionsmitgliedern wünsche ich weiterhin einen schönen, unfallfreien Winter. *Andreas Stehli, Wintertourenchef*

Sektion: Schneeschuhtouren

Wie beim Wandern war auch der Bereich Schneeschuh 2012 von einem markanten Einbruch gezeichnet, obwohl schon zum zweiten Mal etwa doppelt so viele Touren geplant waren, wie in den vorangehenden Jahren (15). Leider mussten aber fast die Hälfte (7) abgesagt werden (grösstenteils witterungsbedingt). Trotzdem lag die durchschnittliche Beteiligung von 9 Teilnehmenden pro Tour tiefer als früher (2011: 11,5 / 2010: 14,5 / 2009: 14,5). Es haben total 75 Personen an Touren teilgenommen (2011: 127 / 2010: 103 / 2009: 72). Ohne die Osterschneeschuhtouren (zusammen mit den „Schitürelern“) mit 16 Teilnehmenden, die eigentlich nicht geplant und nicht im Jahresprogramm aufgeführt waren, sondern auf vielfachen Wunsch spontan zustande kamen, wäre die Bilanz noch tiefer: 14 geplante Touren, davon 7 durchgeführt mit 59(!) Teilnehmenden (= Ø 8,5 Pers. pro Tour). Das ist die niedrigste Anzahl Teilnehmende seit 2005 und die kleinste durchschnittliche Anzahl pro Tour überhaupt!.... Die gelungene dreitägige Schneeschuh-Hoch-

tour mit Bergführer im Gauligebiet verzeichnete nur 5 Teilnehmende. Ebenso die aussergewöhnliche Tourenwoche im Valle Maira. Am meisten Teilnehmende (neben den Ostertouren) hatten der Fürstein mit 12 und La Brévine mit 11 Personen. - 2011 gab es eine Tour mit 20, drei mit je 14 und eine mit 13 Teilnehmenden...Ich rätsle, wie es zu dieser Entwicklung kam. Feedbacks nehme ich gerne entgegen unter: peter_demuth@bluewin.ch oder Tel. 062 777 16 31 (abends)..Das Positive: alle Touren verliefen unfallfrei und bei allen Touren wurde mit den öV angereist. Den Tourenleitenden möchte ich herzlich danken für ihr Engagement und hoffe, dass das Programm 2013 bei den Mitgliedern wieder auf grösseres Interesse stösst. *Peter Demuth*

Sektion: Sommertouren

An dieser Stelle allen Tourenleiter/innen, die mit viel Einsatz und der nötigen Umsicht in ihrer Freizeit unseren Mitgliedern schöne und unfallfreie Bergerlebnisse ermöglichen, ein herzliches Dankeschön. Wiederum konnten unsere Mitglieder von einem interessanten und abwechslungsreichem Tourenprogramm profitieren. Das Angebot an Aktivitäten wurde im Laufe der Zeit immer erweitert. So finden sich im Jahresprogramm auch Biketouren und Indooraktivitäten. Bei den Klettertouren ist das Angebot wie auch die Teilnahme rückläufig. Im Bereich der Hochtouren wurde das Angebot von 12 geplanten Touren im Jahr 2001 auf 20 geplante Touren im Jahr 2012 erweitert. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Hochtour ist mit 7 Teilnehmern gleichbleibend. Von den insgesamt 39 angebotenen Sommeraktivitäten (Kurse, Kletter- und Hochtouren sowie Biketouren) konnten deren 17 mit total 138 Teilnehmern durchgeführt werden. Die Angebote an Ausbildungen, Indoor- wie Outdoor-Aktivitäten, wurden rege genutzt. Die Ausbildungskurse in der Halle werden zu den Sommeraktivitäten gezählt. Aufgrund des schlechten Wetters an den Wochenenden mussten viele Hochtouren abgesagt werden. Von den 20 geplanten Hochtouren konnten lediglich 5 mit insgesamt 28 Teilnehmern durchgeführt werden. Der Eiskurs wurde auf der Chelenalphütte mit 28 Teilnehmern durchgeführt.

Der Sommertourenchef, Urs Frey

Sektion: Wandern

Vor einem Jahr konnte ich hier schreiben, dass der Bereich Wandern 2011 ein grosses quanti-

tatives Wachstum verzeichnete. Jetzt muss ich leider für 2012 das Gegenteil melden. Was sich schon Anfang Jahr zeigte, bestätigte sich Ende Saison. Von den geplanten 35 Touren (2011: 49 / 2010: 40 / 2009: 41) konnten nur 26 durchgeführt werden (2011: 43 / 2010: 30 / 2009: 37). Die 9 abgesagten Touren fanden aus unterschiedlichen Gründen nicht statt: geschäftlich (1), privat (2), schlechtes Wetter (3), aber auch Mangel an Anmeldungen (3!). Dies führte erstaunlicherweise nicht zu einer grösseren Beteiligung bei den anderen Touren. Der Durchschnitt lag bei 10 Teilnehmenden (2011: 9,5 / 2010: 11,4 / 2009: 11,4). So kam es zur tiefsten Anzahl Teilnehmenden seit mindestens 10 Jahren! (Ältere Zahlen habe ich nicht...) Es waren total (nur) 258 Personen (2011: 407 / 2010: 341 / 2009: 421). Zum zweiten Mal gab es drei einwöchige Anlässe. Waren diese 2011 alle noch überdurchschnittlich besucht, gilt für die beiden stationären Wochen 2012 das Gegenteil: je nur 5 Teilnehmende. Auch mein Trekking in Graubünden erlitt einen Einbruch (12 Teilnehmende gegenüber jeweils 15-18 in den Vorjahren). Dazu kommt, dass noch nie so viele Teilnehmende diese Trekkingwoche vorzeitig abbrechen mussten (3 Personen). Für mich unverständlich war auch, dass die Vollmondwanderung auf die Rigi nicht zustande kam (1 Anmeldung). Vor zwei Jahren, um den Hallwilersee, waren es 17 Teilnehmende. Hat das Programm auch qualitativ abgenommen oder was sonst führte zu dieser Entwicklung? - Feedbacks nehme ich gerne entgegen unter: peter_demuth@bluewin.ch oder Tel. 062 777 16 31 (abends). Es gab natürlich auch Positives! Highlights waren die Schratzenfluh mit 19 Teilnehmenden, die beiden Wanderungen im Süden (Nov. 19 Pers. / März 14 Pers.), sowie die Energie-Touren: Gösgen 18 Pers. / Grimsel: 15 Pers. (12 Erwachsene und 3 Kinder), sowie die Suhrentalerfahrt mit 14 Teilnehmenden. Mit wiederum nur einer Ausnahme (Tour mit 3 Teilnehmenden) wurde immer mit dem öV angereist. Und das Wichtigste: Es gab auch 2012 keine gravierenden Unfälle. Ich möchte allen Leitenden herzlich danken für ihren nicht selbstverständlichen Einsatz! *Peter Demuth*

Familienbergsteigen

Das Leitungsteam bestand auch im 13. FaBe-Jahr fast nur aus Eltern. Ohne deren Einsatz wäre unser vielfältiges Programm nicht möglich! Von den 28 Anlässen musste die Hälfte abgesagt werden. An den 14 Aktivitäten nahmen total 203 Pers. teil, davon 113 Kinder. Pro

Anlass beteiligten sich 14 Pers. Spitzenreiter war das 8. FaBe-Lager in Madulain. 27 Kinder und 22 Erwachsene genossen bei mehrheitlich gutem Herbstwetter ein polysportives Programm mit 3-4 Aktivitäten pro Tag: Piz Languard, Piz Clünas, Klettergarten Morteratsch, Tour über den Morteratschgletscher auf die Bovalhütte, MTB-Touren (Berninapass–Poschivovo, Madulain–Zernez), Bergwanderungen (Berninapass–Cavaglia, Segantinihütte, Fuorcla Val dal Botsch, Fuorcla Grevasalvas, Guardafan). Das Schlechtwetterprogramm bestand aus Besuchen von Museen und Erlebnisbädern. Maria und Toni verwöhnten uns kulinarisch im super eingerichteten Chesa Romedi, wo alle 11 Familien ein eigenes Zimmer hatten! Die Begeisterung ruft nach einer weiteren Wiederholung im Herbst 2014... Gut besucht waren folgende Touren: Schlitteltour Chasseral und Klettertag Beretti (je 19 Pers.), Schlitteltour Rössstock und Wanderung über die Pilatuskette (je 13 Pers.), Hochtour Sustenhorn (12 Pers.). Die Beteiligung war tiefer als im Vorjahr. Auch Kinder über 12 J. durften teilnehmen. Diese „Ausdehnung“ ermöglicht den Familien mit jüngeren und älteren Kindern gemeinsame Bergerferien und Bergerlebnisse und wird auch künftig beibehalten, da ein solches Angebot sonst nicht besteht. Ende 2013 Jahr werden die Kinder von 3 Leitenden dem „offiziellen“ FaB-Alter entwachsen sein. Samuel Cornaz ist daher nach 7 Jahren aus dem Leitungsteam ausgetreten. Für sein grosses Engagement und seine spannenden Wanderungen gebührt ihm ein grosses Dankeschön! Ein Ersatz konnte noch nicht gefunden werden. Das Leitungsteam besteht nun aus 10 Personen. Es braucht daher weitere LeiterInnen und vor allem vermehrt Angebote für Familien mit Kindern zwischen 4 und 8 Jahren. Ich danke allen Mitgliedern des Leitungsteams für ihren Einsatz sowie dem Vorstand für die ideelle und finanzielle Unterstützung. *Euer FaBe-Chef Thomas Fuhrer*

Kinderbergsteigen

Auch dieses Jahr bedanke ich mich als erstes ganz herzlich beim KiBe-Leiterteam für das Engagement und die gute Arbeit, die es geleistet hat! Als Beispiel möchte ich das KiBe-Lager mit 28 Kindern nennen, bei dem 10 Leiter bereit waren, eine Woche Ferien für die KiBe-Leitertätigkeit herzugeben (ohne dass sie in der Statistik auch nur erwähnt werden). Dies ist nicht selbstverständlich, aber eben die Basis, dass das KiBe überhaupt stattfindet. Für das Jahr 2012 konnte einmal mehr ein ansprechendes

Programm mit folgenden Schwerpunkten angeboten werden:

- (Hallen-)Klettern in der fixen '12-er Gruppe'
- Monatliches 'Offenes Hallenklettern' für alle KiBe-ler, im Sommer Abendklettern in nahen Klettergärten
- Eintägige Aussenanlässe: Airboardtouren, Klettern, Wanderungen – glücklicherweise konnten dieses Jahr die meisten Anlässe durchgeführt werden.
- KiBe-Lager

Das monatliche ‚Offene Hallenklettern‘ wurde dieses Jahr nochmals etwas regelmässiger besucht: Im Schnitt waren 7 Kinder anwesend - noch mit Schwankungen zwischen 5 bis 12. Erfreulicherweise werden auch hier immer wieder die gleichen Gesichter gesehen. In der ‚12-er Gruppe‘ wurden im Winterhalbjahr 2011/2012 insgesamt 12 Termine wahrgenommen; im Halbjahr 2012/2013 sind wiederum 12 Termine vorgesehen. Das Angebot soll Kinder ansprechen, die regelmässig klettern wollen mit dem Ziel, das selbständige Sichern und Klettern in der Halle zu erlernen. Gleichzeitig wird der Zusammenhalt gefördert; auch dadurch, dass die TeilnehmerInnen nach Entrichtung des Kursbeitrages auch an allen Aussenanlässen angemeldet sind, an denen sie dann ‚gratis‘ teilnehmen können und dies auch tun! So wie die Sommertrainings der ‚12-er Gruppe‘ in den nahen Klettergärten stattfindet, wurde auch wieder viermal ein ‚Abendklettern‘ für die übrigen KiBe-ler angeboten. Hier braucht es noch etwas Werbung, sind doch im Schnitt ‚nur‘ 4 TeilnehmerInnen (min. 3 / max. 6) gekommen. Bei den 9 durchgeführten Tagesanlässen waren im Durchschnitt 11 Teilnehmer dabei, beim Fotohock zusammen mit dem FaBe durften wir ungefähr 40 Kinder und Eltern begrüßen. Vor allem die Kletteranlässe sind sehr beliebt! Leider mussten auch dieses Jahr wieder einige wenige (nur 2) Tagesanlässe wegen schlechtem Wetter abgesagt werden (resp. wurden mit Hallenklettern ‚ersetzt‘). Im Sommer fand das KiBe-Lager als alljährlicher Höhepunkt in der Turtmannhütte (Walliser Alpen) statt. Ausführliche Eindrücke können der RK Nr. 6/12 entnommen werden. Das abwechslungsreiche Programm enthielt: Ein- bis Zweiseillängenklettern in den vielen Klettergärten, Tagesklettertour mit 13 Seillängen, Hochtour auf das Brunegghorn (3833m), Wanderung auf das Äussere Barrhorn (3610m), Tyroliennes & Seilbrücken für Zu- und Abstiege, Eisausbildung auf einem der nahen Gletscher

(und nur gerade einmal Karten- und Kompasskunde / Erste Hilfe / Seiltechnik wegen schlechtem Wetter). Eine herrliche Woche in fantastischer Kulisse mit einer Rekordbeteiligung von 28 KiBe-lern! Insgesamt waren 117 Kinder im KiBe-Alter (Jahrgänge 1999 bis 2002), davon machten 48 Kinder aktiv mit. Von den jungen Clubmitgliedern kamen dieses Jahr 24 Kinder ins KiBe-Alter und 40 Jugendliche aus dem KiBe- ins JO-Alter. Diese Jugendlichen können für weitere zwei Jahre an den KiBe-Anlässen teilnehmen. Das Jahr verlief bei den KiBe-ler fast unfallfrei: Wegen überdehnten Bändern am Fuss musste am Ende des Lagers ein Kind zur Kontrolle ins Spital geflogen werden. Allen KiBe-lern und Leitern wünsche ich viele schöne Bergerlebnisse! *Andreas Stehli, KiBe-Chef*

Jugendorganisation

Das Jahr 2012 begann mit kalten Temperaturen und trockener Luft, dies bescherte uns hervorragende Schneeverhältnisse. So waren auch die Skitouren im Januar und im Februar gut besucht und nebst den mehr oder weniger anstrengenden Aufstiegen, konnten wir schöne Pulverschneeänge hinabdüsen. Kaum wird's wärmer, verlagert sich das Interesse der JO-ler und JO-lerinnen vom Schnee weg in Richtung Fels. Der erste Kontakt bot sich noch vor den Frühlingserien an der Egerkingerplatte, wobei jedoch weniger der Kletterspass, sondern vielmehr die Ausbildung im Vordergrund stand. Deshalb wurden wohl am Ende des Tages einige unbefriedigte Kletterfinken zurück in den Rucksack gepackt. Doch nach den Frühlingserien boten sich einige Gelegenheiten, die in der Zwischenzeit angesimmelten Kletterfinken wieder auszupacken: Das Klettern am Fels ging endlich los! Wir verbrachten einige schöne Tage und Abende im Jura-Kalk, an den Felsen rund um Aarau, sowie in etwas abgelegeneren Gebieten der Schweiz. Um Geld in die von der Anschaffung der neuen JO-Shirts stark strapazierte Kasse zu bringen, aber auch um nebenbei etwas Werbung zu machen, halfen wir beim Jubiläumsfest in Auenstein und am Jugendfest in Suhr tatkräftig bei der Betreuung der Kletterwand mit. So verregnet, wie sich das Jubiläum in Auenstein zeigte, so strahlender Sonnenschein und warme Temperaturen bescherte Petrus für das Jugendfest in Suhr. Entschädigungsmässig war es eher umgekehrt. Kurz nach den Sommerferien versammelte sich der hartgesottene Kern der JO im Irehägeli zum legendären JO-Fest. Allen, die nicht da-

bei waren, wird ein Blick ins Hüttenbuch des Irehägeli wärmstens empfohlen. Die geplante Klettertour zur Mittagsfluh musste leider durch ein Tag im Jura ersetzt werden, da der Wetterbericht für die Grimselregion leichter Regen und Bewölkung voraus gesagt hatte – keine gute Voraussetzung für eine mehrseillängigen Kletterei in Granitplatten. Nun wurde es schon Zeit dem kühlen Herbst in der Schweiz zu entfliehen, um die Sonne Frankreichs zu suchen. Und obwohl der erste Regen schon beim Aufbau der Zelte fiel, blieb unsere Küche dank viel Erfindergeist trocken. Ab dem zweiten Tag begrüßte uns morgendlich die wärmende Sonne, welche sich bis zum Mittag in einen glühenden Ball am Himmel verwandelte und allen den Schweiz aus den Poren der Fingerkuppen trieb. Zum Ausgleich sanken die Temperaturen nach Sonnenuntergang rasch auf kühle 8-10 Grad. Deshalb waren wir froh, dass wir uns den guten Rat, eine warme Daunenjacke einzupacken [unabhängig der ästhetischen Wirkung derselben], zu Herzen genommen hatten. Zum Klettern boten sich wunderschöne Kalksteinplatten mit Routen in allen Schwierigkeitsbereichen; und als es uns am letzten Tag in die steileren Sektoren zog, waren auch die Bedürfnisse der letzten Teilnehmer (und Leiter) gestillt. Der Schweizer Herbstwetter hingegen verunmöglichte ein Klettern am Felsen und so fanden wir Anfang November am Überraschungswendee eine gelungene Abwechslung im Alpmare.

Als die Schneemenge im Dezember stieg, erhielten wir schon Mitte Dezember die Möglichkeit unsere Skis aus dem Keller zu holen um vom Hasliberg aus endlich wieder die Pracht der verschneiten Alpen zu bewundern. PS: Wenn ihr wirklich wissen wollt, was die JO letztes Jahr alles so angestellt hat, dann klappert alle Gipfel Europas auf der Suche nach Gipfelbucheinträgen ab; oder der Weg für die weniger Bergerprobten schnappt euch ein JO-ler oder eine JO-lerin und fragt sie aus... *Florian Stoller & Debora Fascendini*

Frauengruppe

Im Wanderjahr 2012 konnten nochmals ein paar wenige schöne Touren unternommen werden. Es waren deren 6 mit durchschnittlich 4 – 5 Teilnehmerinnen. Die Wanderungen dauerten zwischen 1 und 3 Stunden. Um das Gesellschaftliche zu pflegen wurden Bahnfahrten mit Mittagessen und teilweise auch noch kurzen Wanderungen unternommen. Diese waren immer noch sehr gut besucht und beliebt. Wir

Frauen trafen uns regelmässige Mal monatlich im Restaurant Laterne. Die Anzahl der Teilnehmerinnen bewegte sich 12 und 15 Personen. Es wurden jeweils die durchgeführten und die zu unternehmenden Aktivitäten besprochen. Feste Anlässe wurden weiterhin in der „Roten Karte“ publiziert, so eine Carfahrt durch den Kanton Thurgau ins Appenzellerland und eine Kulturreise diesmal nach Thun. Weihnachtsfeier und Jahresversammlung mit Mittagessen im Restaurant Laterne wurden gut besucht. Auch eine Winterwanderwoche in St. Moritz konnte nochmals durchgeführt werden. Im vergangenen Jahr mussten wir uns von Martha Haas verabschieden. Ihr verdanken wir zu unserer Überraschung einen grossen Vermögenszuwachs in Form eines Legats von Fr. 22'964.30.

Hohe Geburtstage im Jahre 2012:

- 100 Jahre Alice Burger
- 85 Jahre Margrit Wegmüller
- 85 Jahre Rosmarie Feusi
-

Am Jahresfest wurden folgende Kameradinnen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt:

- 25 Jahre Susi Merz
- 40 Jahre Senta Schmid
- 50 Jahre Käthi Blattner
- 60 Jahre Trudi Hässig
- 70 Jahre Elsi Leuthardt,

Leider konnte Elsi nicht anwesend sein.

Unser Dank geht an Hansruedi Lüscher, der unsere Finanzen so gut verwaltet.

In Stellvertretung: Edith Haberstich

Seniorengruppe 1 A

Das vorgeschlagene Wanderprogramm 2012 wurde im Spätherbst 2011 mit den Tourenleitern diskutiert und bereinigt. Wiederum teilen sich 19 Tourenleiter das Jahresprogramm. Ein grosses Dankeschön an alle Wanderleiter. Von den 52 geplanten Touren wurden 51 wie folgt durchgeführt. Von 5 geplanten Schneeschuhtouren sind 2 durch Wanderungen ersetzt worden und eine ist ganz dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen. Das ergibt total 49 statt 47 Wanderungen. 24 davon wegen Wetterunbill in abgeänderter Form. Einzig im August konnten alle Touren wie geplant realisiert werden. Ein 3-tägiger Ausflug nach Zermatt, zusammen mit 1B fand beste Wetterbedingungen. Insgesamt waren 528 Personen rund 250 Stunden unterwegs. Das heisst, durchschnittlich gut 10 Personen pro Ausflug. Ein Fondueplausch an Stelle eines Fischessens im Januar auf der Rinderweid fand guten Anklang. Ein verlorenes Händy

taucht aus unerklärlichen Gründen in einem fremden Rucksack wieder auf. Wenn der Weg unklar ist, steigen meist alle Teilnehmer zu Wanderleiter auf. Unwegsame Abstiege sind noch mühsamer wenn sich im Nachhinein herausstellt, dass gleich nebenan eine Treppe ist. Baden auf 1800m ist etwas Besonderes und besonders kalt. Suonenwanderungen sind Eindrücklich aber verlangen oft Trittsicherheit. Morastige Wege haben mehr als einmal das Wandern vermiest. Die Putzmansschaft ist öfter gefordert. Da ist ein Museumsbesuch eine gute Alternative. *Willi Müller Thurgau*

Seniorengruppe 1 B

Wir haben im vergangenen Jahr 51 Touren durchgeführt mit einer durchschnittlichen Dauer von 3,5 Stunden, dies ohne grössere Zwischenfälle. Alle Touren wurden - für uns selbstverständlich - mit dem öffentlichen Verkehr gemacht. 2012 nahmen in der Gruppe 1B total 669 Mitglieder teil, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 6 % und einem Durchschnitt von 13 Teilnehmern entsprach. Die geplanten Touren mussten infolge schlechten Wetters auch dieses Jahr etliche Male angepasst werden oder in 2 Fällen ganz ersetzt werden: Im Juni besuchten wir mit Manfred Bauer das Alpine Museum Bern und im November mit Alfred Neeser und Pierre Schmid das Feuerwehr- und Handwerkermuseum in Eendingen. Beide Sammlungen sind sehr empfehlenswert. Das Fischessen im Januar war wiederum ein Erfolg, die Februarwanderung in den waadtländischen Rebbergen ebenfalls. Die Zweitages-Tour in den Tessin musste infolge Wetterpechs einmal verschoben und beim 2. Versuch leider gekürzt werden. Hingegen hatten wir Wetterglück bei unserer Dreitages-Tour in Zermatt, welche von Vreni und Hermann Lienhard für A+Bausgezeichnet organisiert wurde und drei Tage Bergerlebnisse pur inkl. Matterhorn bot. Die Edelweisse auf dem Elsighorn, die Suonenwanderung in den Venthöme, die Vallorbeschlucht und die Winterwanderung im Naturwald des Sihltales waren weitere Höhepunkte. Am Jahresabschluss treffen aller Senioren in der Traube in Küttigen nahmen 55 Personen teil. Wir hatten im vergangenen Jahr 12 Todesfälle zu verzeichnen, zu welchen Werner Krähenbühl einige Reminiszenzen erwähnte. Die Präsidentin Vreni Köpfl richtete ein Grusswort an alle SeniorenInnen und in Ergänzung der Standard-Traktanden gab uns Thomas Fuhrer einen Ueberblick auf das anstehende Jubiläum 150 Jahre SAC Aarau und die Jubiläumstouren. Wir

stellen fest, dass der Nachwuchs in allen Seniorengruppen gewährleistet ist, speziell auch in der Gruppe 2, welche heute von Peter Vinanti und Senta Schmid organisiert wird. Ich möchte allen KollegenInnen, welche aktiv bei der Tourenleitung mitgemacht haben, herzlich danken für ihren grossen Einsatz und die vielen schönen Wandererlebnisse. *Walter Gaetzi*

Seniorengruppe 2

Im Jahre 2012 wurden unter dem neuen Leitungs-Duo von Senta Schmid und Peter Vinanti 32 Wanderungen durchgeführt, wobei 1 Wanderung von Manfred Bauer organisiert und geleitet wurde. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 3 und 12 Personen, das ergibt total 258 Teilnehmende. Erfreulich ist dabei, dass an 8 Wanderungen mehr als 10 Personen teilnahmen. Die Marschzeit bewegte sich jeweils zwischen 2–3 Stunden. Am meisten Teilnehmer waren an der zur Tradition gewordenen Zusammenkunft mit Anhang, im Roggenhausen am 12. Juli dabei. Nach dem Aperosass man zusammen bei einem guten Mittagessen. Hier waren 29 Personen anwesend. *Peter Vinanti*

Vereinigung Schönenwerd

Die Vereinigung Schönenwerd wurde von Schönenwerder SAC-Mitgliedern der Sektion Aarau im Jahre 1925 zwecks Stärkung der Gemeinschaft gegründet. Der Anfangsbestand umfasste 33 Männer. Es wurden z.B. gemeinsam Turnstunden besucht oder es wurden Ski-Kurse besucht und durchgeführt oder Berg-Touren und Wanderungen unternommen. Der Grundgedanke war immer, gemeinsam mit Gleichgesinnten zusammen zu sein und etwas zu unternehmen. Mitglieder der Vereinigung Schönenwerd engagierten sich auch tatkräftig in der Sektion Aarau; hier nur einige Namen; Ernst Tanner, Bruno Kyburz (Aktuar / Kassier); Otto Hediger, Fritz Kamber (Hütten-Obmann). So erlebte diese Vereinigung ein Auf und Ab im Laufe der Jahre. Ab dem Jahr 1963 war Fritz Kamber neben dem Amt als Hütten-Obmann der Kehlenalphütte auch Obmann der Vereinigung Schönenwerd. Etwas später übergab er das Amt des Obmann's an Bruno Kyburz. Dieser hat das Amt 1988 an Peter Vinanti weiter gereicht. Ab 1926 wurde jeweils die Monatsversammlung der Sektion Aarau immer im Mai in Schönenwerd von der Vereinigung Schönenwerd organisiert. Nachdem die Anzahl der Vereinigungs-Mitglieder in letzter Zeit durch Todesfall (Röbi Häfeli, Rene Schenker, Bruno

Kyburz, Alois Eichler) und sonstige Abwesenheit (Krankheit, Desinteresse) auf 2 geschrumpft war, sah ich den Zeitpunkt gekommen, um die Vereinigung aufzulösen !!
Der Obmann, Peter Vinanti

Chelenalphütte

Die Wintersaison 2012 war durch schlechtes Wetter und ungünstige Bedingungen geprägt. Immerhin fanden 87 Gäste den Weg in unsere Hütte. Wie üblich haben wir mit dem Frondienst am ersten Wochenende im Juni mit vielen fleissigen Helfern eröffnet. Da zum Datum des Frondienst an den kritischen Stellen noch relativ viel Schnee auf dem Weg lag, konnte nicht alles plangemäss zum Saisonstart erledigt werden. Lokale Helfer wie Max und Michi Mattli und Philipp Betschard haben mit ihrem grossartigen Einsatz den Weg Instand gestellt. Sie verdienen einen besonderen Dank! Das schlechte Wetter und sicher auch die allgemeine Wirtschaftslage haben sich in der Sommersaison bemerkbar gemacht. So haben wir im Sommer 2012 „nur“ 1491 Übernachtungen gebucht. Die äusserst erfolgreichen letzten Jahre lassen uns vergessen, dass der langjährige Durchschnitt bei 1'300 Übernachtungen pro Jahr liegt. Aus dieser Sicht ist das Ergebnis 2012 sehr erfolgreich was ohne den unermüdlischen Einsatz unseres Hüttenwartpaares nicht möglich wäre. Auch in diesem Jahr hatten wir mit den Wassermengen und der Stromversorgung unsere Probleme. Nach der Schneeschmelze war wiederum nicht an einen durchgängigen Betrieb der Turbine zu denken. Im August fiel dann der Generator teil nach einem Gewitter vollständig aus. Vermutlich hat ein Blitzschlag die Wicklung getroffen und zu einer vollständigen Zerstörung der Wicklungen geführt. Mit einem kurzfristigen Einsatz wurde der Generator entfernt und eine provisorische Lösung mit geringer Leistung installiert. Die Konsequenz aus diesem Ereignis war, dass das Warmwasser nur noch auf dem Herd erzeugt werden konnte und auch nur sehr beschränkt Energie für elektrische Verbraucher zur Verfügung stand. Mit einer aussergewöhnlichen Leistung haben Rusina und Roman diese Situation gemeistert und unsere Gäste merkten fast nichts von dieser misslichen Lage. Die vorbereitenden Arbeiten für die Erneuerung der Energieversorgung und für den Ersatzbau des alten Materialunterstandes sind schon weit vorangeschritten, dies dank der aktiven Mithilfe von Hubertus Uhlenhof und Werner Schwalm. Hubertus hat in unzähligen Fronstunden und

mit minutiöser Planung dazu beigetragen, dass dieses Nebenprojekt schon fast abgeschlossen ist. Vielen Dank Hubertus, du warst eine unverzichtbare Hilfe bei diesen Arbeiten. An dieser Stelle möchte ich allen Clubmitglieder für ihr Vertrauen und Unterstützung danken. Ein spezieller Dank auch an alle grosszügigen Spendern und den Mithelfern, die den Betrieb und Unterhalt der Hütte erst ermöglichen. Ein ganz spezieller Dank auch an das Hüttenwartpaar Rusina und Roman. Ohne ihren eisernen Einsatzwillen, wäre ein Ergebnis wie das vorliegende, nicht denkbar. Ich freue mich, mit ihnen auch im 2013 zusammen arbeiten zu können. Das Hütten team freut sich, Euch im 2013 in der Skitourensaison oder im Sommer empfangen und bewirten zu können.

Der Hüttenchef: Christoph Liebetrau

Irehägeli

2012 war das Irehägeli trotz vermehrten Inseraten nur 12mal belegt, während es im Vorjahr noch 22 Belegungen gab. Ich möchte deshalb alle Clubmitglieder ermuntern, unsere schöne Hütte zu buchen und Freunden und Bekannten zu empfehlen. Das Haus ist nach wie vor in gutem Zustand und bietet Platz für 15 bis 20 Personen. Für gemütliche Wärme sorgen Zentralheizung und Schwedenofen. Im Freien gibt es eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheiten. Kinder können sich mit Ballspielen oder Versteckis vergnügen. Heuer wurden die Sitzbänke bei der Feuerstelle im Freien erneuert. Weiter musste die Wasserzuleitung im WC dicht gemacht und ein Hahnen ersetzt werden. Also, auf ins Irehägeli! *Peter Widmer, Hüttenwart*

Die Rote Karte

Mit der neuen Homepage werden die Ausschreibungen seit Juni 2012 dem damit lancierten Tourenverwaltungssystem entnommen. Nach einem 2013 abzuschliessendem Projekt sollen diese Daten für die Clubnachrichten und Jahresprogramme automatisiert für den Druck aufbereitet übernommen werden. Die Gesamtverantwortung für diese beiden Medien hält weiterhin Tobias Wullschleger über, der auch die Kapitel Herausgegriffen, Touren und Anlässe sowie Personen der Roten Karte verantwortet. Yvonne Stocker blieb für die Anzeigen verantwortlich. Sie legt ihr Amt an der Generalversammlung vom 1. März 2013 nieder. Eine Nachfolge wird gesucht. Weiterhin trugen Werner Stocker (Tourenberichte) und Fritz Gebhard (Layout) essentiell zum guten Gelingen der

Clubnachrichten bei und Hansruedi Niederöst blieb verantwortlich für den Versand von dieser. Ursula Lüscher, Stefanie Lorenzana und Peter Widmer sicherten die Qualität der Texte. All jenen gilt ein grosses Dankeschön. Die Auflage der Roten Karte betrug am Jahresende 2'000 Exemplare (+14% gegenüber Vorjahr).
Tobias Wullschleger

Internet

Nach rund 15 Monaten Vorbereitungsarbeiten wurde am 18. Juni 2012 der Internetauftritt neu lanciert. Darauf besuchten bis zum 31. Dezember 2012 11'363 Personen www.sac-aarau.ch. 80% davon besuchten nebst der Hauptseite zwei Kapitel: Am meisten gelesen wurden die Tourenberichte, gefolgt von den Ausschreibungen. Neu ist ein Tourenverwaltungssystem erhalten. Tourenleitende erfassen seither ihre Ausschreibungen online. Mitglieder können sich ebenso digital für Touren, Kurse und Anlässe anmelden. 165 Personen nutzten diese Möglichkeit. Diese Ausschreibungsdaten werden seither auch für die Clubnachrichten und Jahresprogramme verwendet. Die Attraktivität konnte insgesamt gesteigert und der Aufwand reduziert werden. Die Realisation und Pflege erfolgt/e durch Tobias Wullschleger, Fritz Gebhard und Werner Stocker. Diesen gilt ein Dankeschön für ihren intensiven Einsatz.

Tobias Wullschleger

Kulturkommission

Als Kulturbeauftragte habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, pro Jahr wenigstens eine kulturelle Aktivität, die mit der Bergwelt in Zusammenhang steht, anzubieten. Mit der Wahl des diesjährigen Themas hatte ich kein Glück. Das Roggenfest in Erschmatt stiess nicht auf Interesse, so dass wir uns schliesslich zu zweit auf den Weg machten. Es hat sich gelohnt! Nebst allen interessanten Informationen und kulinarischen Anregungen bestätigte dieser Anlass eindrücklich, das Kultur nur entsteht, wo Menschen bereit sind, mehr zu geben als zu nehmen. Und so war das Erlebnis dieser Dorfgemeinschaft, die voll Begeisterung und Hingabe das Roggenfest auf die Beine gestellt hat, ein nachhaltig beglückender Eindruck. – Am Treffen der Kulturbeauftragten in Bern hat Toni Nann allein teilgenommen. Inhaltlich ging es dabei um die Vorstellung des Ausstellungsprojektes „Helvetia Club“, welches das Alpine Museum zum Jubiläum „150 Jahre SAC“ gestalten wird. *Theresa Zumsteg*

Tourenstatistik

Sektion	Wanderungen	Wanderwoche	Klettern Fels	Klettern Halle	Kletterkurse	Kletterwochen	Hochtouren	Hochtourenwochen	Alpintechnikkurse	Ski-/ Snowb-Touren	Dito:-Tourenwochen	Schneeschnh Touren	LVS-/Lawinenkurse	Ski-/Snowboardkurse	andere Kurse	Lager	Andere Aktivitäten	Total	
JO	Geplant	32	3	10		5	1	20		1	34	2	15				10	133	
	Durchgeführt	23	3	4		4	1	5		1	20	2	8				5	76	
	davon mit öV / Mietbus	22	3					3		1	4	2	8					43	
	davon mit Gruppenbillett	12	1										4					17	
	individuelle Anreise			4		4	1										3	12	
	Teilnehmende Personen	236	22	19		40	11	28		28	125	28	75				18	630	
	davon mit öV / Mietbus	233	22					20		28	34	28	75					440	
	davon mit Gruppenbillett	147	12										49					208	
	individuelle Anreise			19		40	11	8										18	96
	Geplant			7	37			6			3				1			5	59
KIBe	Durchgeführt			5	37		2			3					1			5	53
	davon mit öV / Mietbus			2	1		1								1			1	6
	individuelle Anreise					35	1										3	39	
	Teilnehmende Personen			63	593		18			26					6		67	773	
Geplant	2		10	7	12								1		1	3	36		
Durchgeführt	1		10	7	12								1		1	2	34		
davon mit öV / Mietbus	1		2												1	1	5		
individuelle Anreise					7	12											1	20	

	Wanderungen	Wanderwoche	Klettern Fels	Klettern Halle	Kletterkurse	Kletterwochen	Hochtouren	Hochtourenwochen	Alpintechnikkurse	Ski-/ Snowb-Touren	Dito:-Tourenwochen	Schneeschuhtouren	LVS-/Lawnenkurse	Ski-/Snowboardkurse	andere Kurse	Lager	Andere Aktivitäten	Total
FaBe	Teilnehmende Personen	10	91	53	144									7		28	44	377
	davon mit öV / Mietbus	10	30													28	6	74
	individuelle Anreise			53	144												38	235
	Geplant	11	4	6	1		1						4			1		28
	Durchgeführt	3	1	6			1						2			1		14
	davon mit öV / Mietbus	3	1				1						2					7
	individuelle Anreise			6												1		7
	Teilnehmende Personen	30	19	61			12						31			49		202
	davon mit öV / Mietbus	30	19				12						31			11		103
	individuelle Anreise			61														61
Frauen	Geplant	6	1														12	19
	Durchgeführt	6	1														12	19
	davon mit öV / Mietbus	6	1														12	19
	Teilnehmende Personen	26	6														80	112
davon mit öV / Mietbus	26	6														80	112	
Senioren	Geplant	136											5					141
	Durchgeführt	132										2						134
	davon mit öV / Mietbus	132										2						134
	Teilnehmende Personen	1431										24						1455
davon mit öV / Mietbus	1431										24						1455	

Erfolgsrechnung mit Vorjahresvergleich und Budget 2013

Jahresabschluss per 31.12.2012

SEKTIONSRECHNUNG	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
Ausgaben Sektionsrechnung				
301 Rote Karte	15'000.00	15'102.30	16'000.00	14'274.20
302 Tourenprogramm (Zahl der Adressaten steigend)	4'000.00	4'206.25	4'500.00	3'789.27
303 Touren + Kurse für Sektionsmitglieder (Beitr. Bf + öV)	6'000.00	3'518.05	5'000.00	4'559.45
3031 Tourenleiterausbildung	12'000.00	2'673.40	15'000.00	10'116.10
304 Vorträge + Veranstaltungen	1'500.00	1'278.50	3'100.00	1'403.70
305 Abordnungen	1'000.00	589.10	1'000.00	997.40
306 Beiträge + Abonnemente	1'000.00	850.00	1'000.00	950.00
307 Geschenke (inkl. 20 Hüttengutscheine)	1'700.00	1'866.00	1'900.00	1'459.40
308 Anschaffungen (inkl. Mat. Routensanierung 2'500 Budget 13)	1'800.00	64.38	4'300.00	1'840.00
309 Zentralverband, Mitgliederdienst	2'400.00	2'593.95	2'700.00	2'330.60
311 Abzeichen	420.00	419.00	450.00	298.00
315 Versicherung Leihmaterial Muhen	280.00	299.90	300.00	269.90
317 Steuern	4'400.00	1'045.55	4'500.00	4'415.30
320 Drucksachen, Webauftritt, Werbung inkl. Hütte	6'500.00	4'520.15	6'000.00	6'065.80
322 Porti, PC + Telefon (steigend durch Mitgliederzahl)	900.00	1'090.83	1'100.00	804.99
325 Diverse Spesen	1'000.00	450.09	1'000.00	131.55
330 Sektionsbeitrag an JO (kein Beitrag MAG für 2013)	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
331 Beitrag an Kinderbergsteigen (kein Beitrag MAG für 2013)	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
332 Beitrag an Frauengruppe (kein Beitrag MAG für 2013)	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
333 Beitrag an Jurahaus Irehägeli (kein Beitrag MAG für 2013)	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
334 Beitrag an Chelenalphütte (kein Beitrag MAG für 2013)	800.00	800.00	800.00	2'000.00
336 Jubiläum SAC Aarau (ca. 13'800 von MAG 2010–12)	11'500.00		30'000.00	
337 Jahresfest (entfällt 2013 wegen Jubiläumfest)	2'500.00	1'800.80		1'805.50
338 Familienbergsteigen	1'000.00	-1'157.80	2'500.00	1'290.00
339 Ausbildung FABE-Leiter	1'300.00	403.00	500.00	322.00
340 Beitr. a. Boulderhalle Lenzb. (v. Kt. AG zu treuen Händen)		200'000.00		
341 Rückstellung für Jubiläum (ca. 13'800 von MAG 2010–12)		20'000.00		
342 Rückstellung für Stromsanierung Chelenalp		15'000.00		
TOTAL AUFWAND SEKTIONSRECHNUNG	82'200.00	282'613.45	103'650.00	65'123.16

Einnahmen Sektionsrechnung				
401 Mitgliederbeiträge (inkl. Kinder im FaBe-Alter)	62'000.00	64'268.00	66'000.00	60'894.92
405 Inserenten Rote Karte	6'400.00	7'155.50	6'500.00	6'747.00
406 Inserenten Tourenprogramm	2'500.00	2'527.50	2'500.00	2'527.50
409 Spenden	500.00	420.00	300.00	515.00
415 Zinsanteil	1'600.00	1'565.48	1'700.00	1'505.60
417 Erlös aus Vermietung Leihmaterial	1'200.00	661.00	600.00	1'170.00
420 Erlös MAG	8'000.00	6'293.50	6'000.00	10'042.20
421 Erlös Kartenverkauf	–	300.00	50.00	400.00
440 Beitr. a. Boulderhalle Lenzb. (v. Kt. AG zu treuen Händen)		200'000.00		
441 Auflösung Rückstellung für Jubiläum			20'000.00	
TOTAL ERTRAG SEKTIONSRECHNUNG	82'200.00	283'190.98	103'650.00	83'802.22

Saldo Sektionsrechnung	Null	577.53	Null	18'679.06
-------------------------------	-------------	---------------	-------------	------------------

HÜTTENRECHNUNG	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
Ausgaben Hüttenrechnung				
502 Taxablieferung an Zentralkasse	8'000.00	6'786.95	7'000.00	7'966.55
502 Hüttenwartlohn	18'500.00	16'890.00	17'000.00	18'384.00
503 Kurtaxen	1'550.00	1'270.00	1'300.00	1'507.00
512 Anschaffungen Hütte	5'000.00	4'613.40	5'000.00	3'418.75
515 Arbeiten, Reinigung + Licht	4'000.00	7'158.75	6'000.00	3'546.25
520 Hüttenversicherung (45 % Reduktion Gebäude und Fahrhabe)	2'000.00	2'160.60	2'200.00	1'804.40
525 Wasserfassung, Schopf, Alubrücken, Energievers.	11'500.00	10'851.25	180'000.00	
526 Telefon Hütte	500.00	407.20	500.00	472.20
530 Diverse Spesen Hütte	1'000.00	777.20	1'000.00	809.20
532 Rückstellung Chelentalphütte seit 2009				
TOTAL AUFWAND HUETTENRECHNUNG	52'050.00	50'915.35	220'000.00	37'908.35

Einnahmen Hüttenrechnung				
601 Hüttenrenten	35'000.00	30'841.00	31'000.00	37'396.00
602 Bewartungsabgabe Hüttenwart	11'000.00	10'371.70	11'000.00	11'314.30
604 Von Sektion	800.00	800.00	800.00	2'000.00
605 Spenden Gönnervereinigung	10'000.00	9'351.00	10'000.00	9'434.99
608 Zinsanteil Hütte	800.00	663.70	500.00	758.00
611 Auflösung Rückst. aus Hüttenrechnung (Kto 228)			30'000.00	
612 Auflösung Rückst. aus Sektionsrechnung (Kto 223)			15'000.00	
613 Investitionsbeiträge Dritter mindestens			75'000.00	
TOTAL ERTRAG HUETTENRECHNUNG	57'600.00	52'027.40	173'300.00	60'903.29

Saldo Hüttenrechnung (z.G. bzw. z.L. Hüttenfonds)	5'550.00	1'112.05	-46'700.00	22'994.94
--	-----------------	-----------------	-------------------	------------------

JO - RECHNUNG	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
Ausgaben JO-Rechnung				
702 Touren, Kurse, Ausbildung JO	10'500.00	3'156.15	8'800.00	7'815.10
705 Material und diverse Auslagen JO	2'300.00	4'301.74	3'000.00	1'561.25
706 Rückstellung für Leiterausildung		1'200.00		1'561.25
TOTAL AUFWAND JO-RECHNUNG	12'800.00	8'657.89	11'800.00	9'376.35

Einnahmen JO-Rechnung				
801 Mitgliederbeiträge JO	6'300.00	7'290.00	7'000.00	6'180.00
805 Beiträge von J + S	5'000.00	3'929.00	3'000.00	6'337.00
807 Beiträge des Zentralverbandes	1'100.00	1'521.00	1'000.00	1'122.50
809 Von Sektion Fr. 500 + Anteil MAG	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
812 Spenden JO	100.00	105.00		30.00
813 Betrieb Kletterwand		700.00		
815 Zinsanteil JO	280.00	282.45	300.00	271.50
818 Auflösung der Rückstellung von 2012			1'200.00	271.50
TOTAL ERTRAG JO-RECHNUNG	14'080.00	15'127.45	13'000.00	15'441.00

Saldo JO-RECHNUNG	1'280.00	6'469.56	1'200.00	6'064.65
--------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

KIBE-RECHNUNG	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
Ausgaben KiBe-Rechnung				
900 Touren und Anlässe KiBe	1'500.00	648.15	1'000.00	796.75
901 Ausbildung KiBe-Leiter	1'500.00	665.00	5'000.00	2'788.80
902 Spesen KiBe	300.00			
903 Materialanschaffungen KiBe	450.00	390.00	400.00	1'433.00
904 KiBe-Lager	6'000.00	7'174.80	7'000.00	5'374.20
TOTAL AUFWAND KiBe-Rechnung	9'750.00	8'877.95	13'400.00	10'392.75

Einnahmen KiBe-Rechnung				
920 Mitgliederbeiträge KiBe	3'300.00	3'150.00	3'200.00	3'150.00
921 Subventionen des Zentralverbandes	1'000.00	4'413.00	1'200.00	1'122.50
922 Zinsen KiBe	220.00	242.60	300.00	203.05
923 J + S Beiträge KiBe	4'500.00	9'366.00	5'000.00	5'587.00
924 Materialvermietung KiBe	50.00			Null
925 Spenden KiBe	300.00	200.00	200.00	877.00
926 Von Sektion Fr. 500 + Anteil MAG	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
927 Hallenklettern (Minus im 2012, Beiträge werden 2013 verbucht)	1'500.00	-577.00	1'600.00	1'655.30
TOTAL ERTRAG KiBe-Rechnung	12'170.00	18'094.60	12'000.00	14'094.85

Saldo KiBe-Rechnung	2'420.00	9'216.65	-1'400.00	3'702.10
----------------------------	-----------------	-----------------	------------------	-----------------

FRAUENGRUPPEN-RECHNUNG	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
Ausgaben Frauengruppen-Rechnung				
9500 Auslagen Anlässe Frauengruppe	2'500.00	2'512.90	3'000.00	2'174.00
9501 Geschenke Frauengruppe	400.00	173.15	200.00	342.00
9502 Diverse Auslagen Frauengruppe	80.00	50.00	100.00	-
TOTAL AUFWAND Frauengruppe-Rechnung	2'980.00	2'736.05	3'300.00	2'516.00

Einnahmen Frauengruppen-Rechnung				
9600 Von Sektion Fr. 500 plus MAG-Anteil	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
9601 Diverse Einnahmen Frauengruppe (Erbchaft Haas)	1'300.00	22'964.30		1'500.00
9603 Zinsen Frauengruppe	130.00	277.80	300.00	140.45
TOTAL ERTRAG Frauengruppen-Rechnung	2'730.00	24'542.10	800.00	3'140.45

Saldo Frauengruppe-Rechnung	-250.00	21'806.05	-2'500.00	624.45
------------------------------------	----------------	------------------	------------------	---------------

IREHÄGELI-RECHNUNG	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2011
Ausgaben Irehägeli-Rechnung				
9700 Versicherungen Irehägeli	600.00	461.85	500.00	471.35
9701 Strom, Wasser Irehägeli	500.00	579.25	600.00	420.20
9702 Diverse Ausgaben Irehägeli	500.00	98.50	500.00	-
TOTAL AUFWAND Irehägeli-Rechnung	1'600.00	1'139.60	1'600.00	891.55

Einnahmen Irehägeli-Rechnung				
9800 Benützungsgebühren Irehägeli	1'200.00	984.00	900.00	1'035.00
9801 Von Sektion Fr. 500 + MAG-Anteil	1'300.00	1'300.00	500.00	1'500.00
9802 Zinsen Irehägeli	280.00	251.60	300.00	279.30
9803 Spenden Irehägeli				
TOTAL ERTRAG Irehägeli-Rechnung	2'780.00	2'535.60	1'700.00	2'814.30

Saldo Irehägeli-Rechnung	1'180.00	1'396.00	100.00	1'922.75
---------------------------------	-----------------	-----------------	---------------	-----------------

24.01.2013/hrl

Schlussbilanz per 31. Dezember 2012 mit Vorjahresvergleich

A K T I V E N	2012	2011	2010
Kasse, Post, Bank	470'187.51	387'969.38	322'944.86
Liegenschaften			
115 Chelenalphütte	1.00	1.00	1.00
116 Irehägeli	1.00	1.00	1.00
Debitoren			
117 Kontokorrent Hüttenwartin	–	13'193.50	9'349.30
118 Debitor Verrechnungssteuern	680.30	1'085.91	968.21
119 Debitoren Inserenten		450.00	1'785.50
120 Debitoren Uebrige		320.00	278.00
Transitorische Aktiven			
130 Transitorische Aktiven	1'450.00	157.95	1'926.05
TOTAL AKTIVEN	472'319.81	403'178.74	337'253.92

P A S S I V E N	2012	2011	2010
VEREINSVERMÖGEN			
201 Vermögen Sektion	182'595.52	182'017.99	163'338.93
202 Vermögen Chelenalphütte	62'190.14	61'078.09	38'083.15
203 Vermögen JO	39'295.66	32'826.10	26'761.45
204 Vermögen Kindergruppe	33'772.32	24'555.67	20'853.57
205 Vermögen Frauengruppe	38'788.63	16'982.58	17'858.13
206 Vermögen Clubhaus Irehägeli	35'167.94	33'771.94	31'849.19
208 Bibliothek, Leihmaterial	2.00	2.00	2.00
Subtotal Clubvermögen	391'812.21	351'234.37	298'746.42
210 Hypothek AKB 22/15.811.89	1'000.00	1'000.00	1'000.00
216 Kreditor CC	6'786.95	8'073.55	4'900.00
217 Kreditoren Übrige	5'140.65	7'648.10	
220 Transitorische Passiven	1'380.00	5'222.72	2'607.50
221 Rückstellung für Leiterausstellung JO	1'200.00		
222 Rückstellung für Jubiläum 150 Jahre	20'000.00		
223 Rückstellung für Sanierung Chelenalphütte	15'000.00		
228 Rückstellung für Chelenalphütte von 2009	30'000.00	30'000.00	30'000.00
TOTAL PASSIVEN	472'319.81	403'178.74	337'253.92

Zunahme des Clubvermögens	40'577.84	52'487.95	28'603.24
----------------------------------	------------------	------------------	------------------

24.01.2013/hrl

Erläuterungen des Kassiers zu Jahresrechnung 2012 und Budget 2013

Das Vereinsvermögen hat im Berichtsjahr um Fr. 40'577.84 zugenommen und beträgt per Ende Dezember 2012 Fr. 391'812.21. Zu dieser Zunahme trug massgeblich unsere leider verstorbene Clubkameradin Martha Haas bei, die der Frauengruppe mehr als 22'000 Franken vermachte. Zur Vermögenszunahme trugen ferner JO und KiBe bei.

Sektionsrechnung: Statt der budgetierten schwarzen Null resultierte ein Einnahmenüberschuss von gut 35'000 Franken. Hauptgründe: Die Festschrift musste auf 2013 verschoben werden. Für Sektionstouren und Tourenleiterausbildung wurde umständebedingt sehr wenig ausgegeben. Die Steuern, welche sich aus Gutschriften und Belastungen mehrerer Jahre zusammensetzen, fielen sehr niedrig aus. Es wurden aus dem Überschuss 35'000 Franken Rückstellungen für das Jubiläum und die anstehenden Investitionen auf der Chelenalphütte gebildet.

Erfolgsneutral war der Betrag von 200'000 Franken, den unsere SAC-Sektion von der Sektion Sport des Kantons Aargau zu treuen Händen zwecks Unterstützung der neuen Boulderhalle im Kraftreaktor Lenzburg entgegen nehmen durfte. Der Vorgang stützt sich auf den Vertrag zwischen dem Kanton Aargau und unserer Sektion vom März 2011, der den Verwendungszweck sowie eine Überwachungspflicht seitens unserer Sektion beinhaltet. Als Folge dieses Vermittlungsdienstes geniessen unsere Mitglieder auch weiterhin einen Rabatt von 20 % auf den Eintrittspreisen der Kletterhalle.

Den Erlös von 2012 im Betrag von 6293.50 (zuzüglich Beträge aus den Jahren 2010 und 2011 von 7'500 Franken) möchten die MAG-Verantwortlichen im Jahr 2013 für das Jubiläum verwendet wissen. Er ist in der entsprechenden Rückstellung enthalten. Die Untergruppen müssen also im Jahr 2013 auf eine Spezialzuwendung verzichten.

Chelenalphütte: Unsere Hüttenwirtin Rusina Hilfiker mit Partner Roman, unterstützt von Hüttenchef Christoph Liebetrau, erzielte mit ca. 1'530 bezahlten Übernachtungen ein etwas kleineres Resultat als in den Vorjahren. Die Spenden erreichten nicht ganz die budgetierten 10'000 Franken. Im Investitionsjahr 2013 sind wir erneut und dringend auf Spenden angewiesen, und bekanntlich können alle Hütten Spenden in der Steuererklärung vom Einkommen abgezogen werden! Unsere Bruttoeinnah-

men aus dem Betrieb der Hütte betragen gut 41'000 Franken ohne Subventionen, Spenden und Zinsen.

Die Ausgaben lagen rund 1'000 Franken unter Budget. Das Konto 515 (Arbeiten, Reinigung, Licht) weist eine Überschreitung von Fr. 2883.80 auf. Begründung: Durch einen Blitzschlag wurde die Turbine zerstört. Um den Fehler zu eruieren und den Betrieb weiter aufrecht zu erhalten wurden diverse Ausgaben nötig.

Der Hüttenfonds ist auf dem Stand von rund 62'000 Franken. Zusätzlich sind Rückstellungen von 45'000 Franken vorhanden. So können wir dem Investitionsjahr 2013 mit Zuversicht entgegen sehen.

Jugend: Sowohl JO als auch das KiBe schliessen mit grossen Überschüssen ab. Es flossen reichlich Gelder aus Mitgliederbeiträgen, von J+S und Zentralverband. Das Abrechnungssystem sorgt für grosse Ausschläge in den einzelnen Jahren. Im kommenden Jahr kann also nicht mit ebenso hohen Beiträgen gerechnet werden. Trotzdem darf die SAC-Jugend zuversichtlich in die finanzielle Zukunft schauen.

Frauengruppe: Die Frauen waren wie üblich aktiv mit Wanderungen, Ausflügen und der traditionellen Weihnachtsfeier. Martha Haas hinterliess der Frauengruppe mehr als 22'000 Franken. Danke, liebe Martha. Die Frauen werden mit dem vorhandenen Geld noch manches Festlein feiern und dabei liebevoll an dich denken!

Irehägeli: Trotz einer Inserateaktion sank der Ertrag aus Benützung leider noch einmal. Grössere Ausgaben blieben aber ebenfalls aus, so dass der Beitrag aus der Sektionskasse von 1'300 Franken ins Vermögen floss.

Erfolgsrechnung und Schlussbilanz samt allen Belegen liegen an der Generalversammlung zur Einsichtnahme auf.

Bemerkungen zum Budget 2013 und zum Jubiläumsjahr: Unsere Sektion feiert zusammen mit dem Zentralverband 150 Jahre des Bestehens und hat es verdient, sich mit der Festschrift einen Blick auf die Vergangenheit zu gönnen und mit einem glanzvollen Jubiläumsfest an der Gegenwart zu feiern. Aus technischen Gründen konnte die Festschrift nicht schon Ende 2012 erscheinen. Die Kosten dafür sind aber zurück gestellt, teilweise auch für das Jubiläumsfest vom 19. Oktober 2013, das im Saalbau Aarau stattfinden und hoffentlich sehr

viele Mitglieder anlocken wird. Insgesamt sind 30'000 Franken für das Jubiläum budgetiert, wovon das MAG-Team in den Jahren 2010–2012 mehr als einen Drittel erwirtschaftet hat. Ansonsten bewegt sich das Budget, ausser den geplanten Investitionen für die Chelenal-phütte, im gewohnten Rahmen. Für die Erneuerung der Energieversorgung auf der Hütte sind 180'000 Franken budgetiert, deren Finanzierung aus Rückstellungen, Spenden, Subventionen und Hüttenfonds aber gesichert ist.

24.01.2013 *Hans Rudolf Lüscher, Kassier*